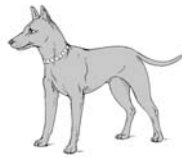


**Schülerarbeitsblatt 4. Jahrgangsstufe
Römerabteilung, Museum Quintana – Archäologie in Künzing**

Namen:



SALVE! Sei begrüßt! Ich bin Canulus, ein Hund, der vor fast 2000 Jahren im römischen Künzing lebte. Geh mit mir auf die Zeitreise!

Station I: Das Römische Reich (Globus)

1. Die Globus-Hälfte zeigt Dir mit den rot eingetragenen Gebieten, wie groß das Römische Reich zur Zeit seiner größten Ausdehnung im 2. Jahrhundert war. Das römische Reich erstreckte sich über mehrere Erdteile. Schau genau hin und kreuze an!

Europa Asien Australien Amerika Afrika

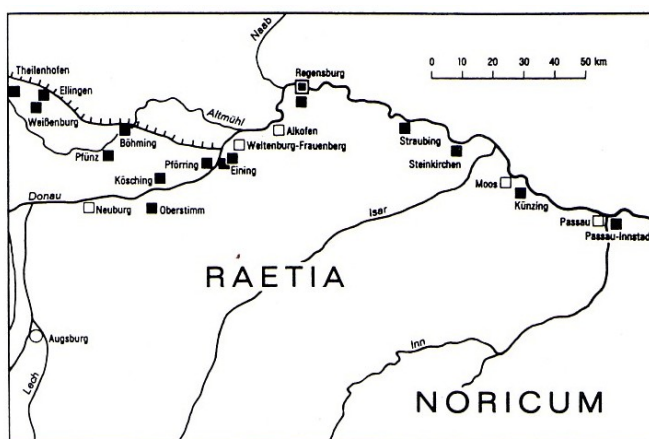
Das römische Reich war in zahlreiche **Provinzen** unterteilt. Kannst Du erkennen, zu welcher Provinz Deine Heimat Bayern in römischer Zeit gehörte?

Bayern gehörte zur Provinz _____.

Station II: Unter fremder Herrschaft

1. Quer durch Deutschland verläuft die Grenze des römischen Reiches nach Norden.

Diese Grenze heißt _____.



(nach: Römisches Militär. MPZ-Themenhefte zur Römischen Geschichte (1998))

2. Nur ein Teil der Grenze wird durch einen Erdwall oder eine Palisadenmauer geschützt. Ab Eining bildet ein Fluss diese Grenzlinie.

Dieser Fluss heißt _____.



Namen:

Station III: Das Modell des Militärlagers

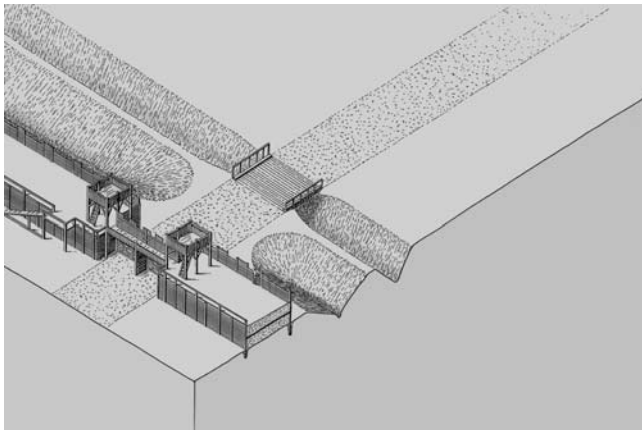
1. Sieh Dir das Modell des Künzinger Militärlagers genau an! Wenn Du das Modell mit den Klapptafeln an der Wand vergleichst, kannst Du schnell erkennen, dass das Modell nur einen Teil des Kastells wiedergibt. Schätze die Größe dieses Anteils und kreuze an:

Es ist etwa die Hälfte ein Viertel drei Viertel

des Kastells dargestellt.

2. Geh auf die dem Globus zugewandte Seite des Modells. An dieser Seite siehst Du an der umgebenden Schutzmauer eine Baustelle. Kannst Du erkennen, was dort gemacht wird? Fülle den Lückentext entsprechend aus:

Soldaten bauen einen zweiten _____, der parallel zum ersten _____ um das Kastell verläuft. Gleichzeitig wird auch die _____ des Kastells verstärkt. Dazu wird die _____, die beim Ausheben des Grabens anfällt, mit Eimern über die Mauer gezogen. Die dadurch vier Meter breite Mauer wird dann auch an der Innenseite mit _____ gefestigt. So entsteht ein breiter _____ auf der Mauer, auf dem bei einem Angriff viele Soldaten zur Verteidigung Platz finden.



3. Schau nun an der anderen Seite in die aufgeschnittenen Gebäude hinein. Du kannst erkennen, wie die Soldaten in ihren Baracken untergebracht sind. Welche Einrichtungsgegenstände siehst Du? Kreuze mehrere Möglichkeiten an:

Stockbetten Waschmaschine Geschirr-Regale
 offener Kamin Tisch Fernseher

In den Gebäuden rechts siehst Du Pferdeställe. In Zimmern neben den Ställen stehen ebenfalls Betten für Soldaten.

Es gab also im Künzinger Kastell nicht nur Fußsoldaten sondern auch

Namen:

Station IV: Klapptafeln Kastell

1. Alle römischen Militärlager waren nach dem gleichen Schema aufgebaut wie das Künzinger. Vergleiche den Plan unten mit dem Modell. Kannst Du den Ausschnitt einzeichnen, den das Modell wiedergibt?

Welche Gebäude bezeichnen die Buchstaben? Trage ein:

1: _____

2: _____

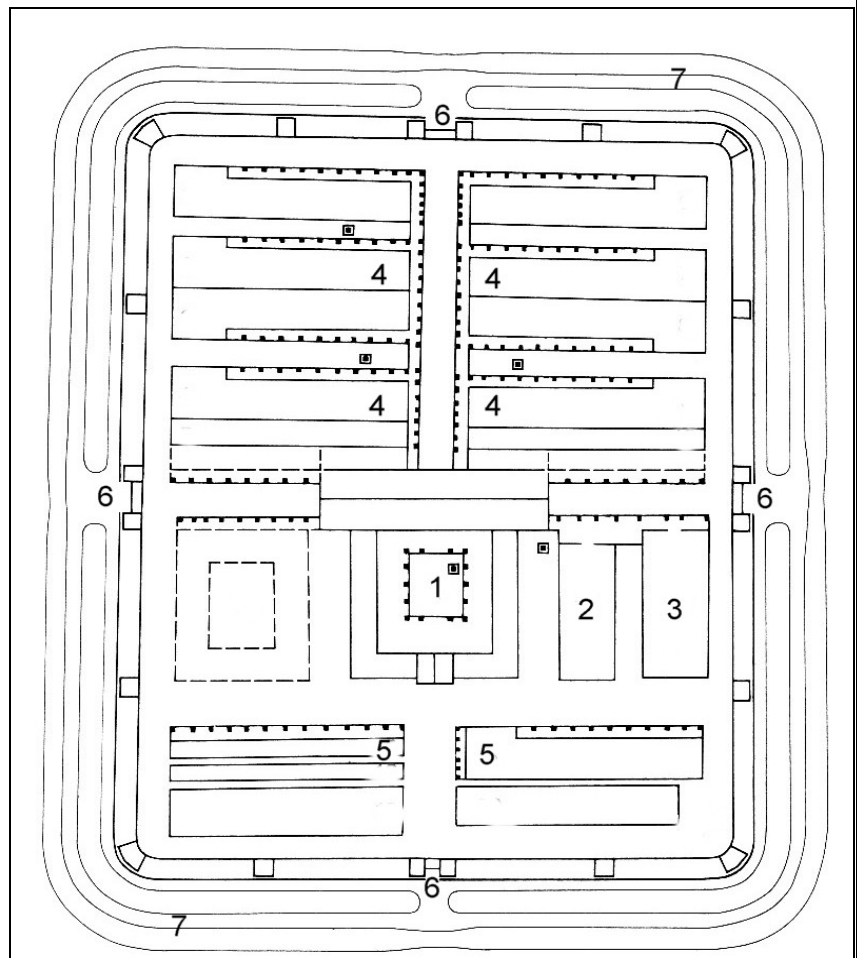
3: _____

4: _____

5: _____

6: _____

7: _____



Namen:

Station V: Figur eines römischen Feldherrn (Centurio)



1. Betrachte die Figur des römischen Feldherrn genau.
Woran kannst Du erkennen, dass es sich nicht um einen einfachen Soldaten,
sondern um einen Anführer handelt? Finde mindestens zwei Kennzeichen!

Erkennungszeichen sind: _____.

2. Die Zeichnung gibt die Figur des Feldherrn wieder. Trage die Bestandteile seiner
Waffenausrüstung und seiner Bekleidung mit Pfeilen ein.

Begriffe zur Auswahl: Helm – Mantel – Stiefel – Beinschützer – Schwert –
Schuppenpanzer - Dolch – Tunika - Fibel (= Gewandspange)



**Schülerarbeitsblatt 4. Jahrgangsstufe
Römerabteilung, Museum Quintana – Archäologie in Künzing**

Namen: _____

Station VI: Ausstattung der Soldaten

1. Bei unserer Figur und auf der Zeichnung fehlen zwei wichtige Bestandteile der römischen Soldatenausrüstung. Vergleiche mit den Abbildungen auf den Tafeln an der Wand hinter dem Soldaten!

Es fehlen _____ und _____.

3. Auch Werkzeug war ein wichtiger Teil der Soldatenausrüstung. Wofür haben die Soldaten es gebraucht?

Sie benützten Werkzeug zum Bau von _____.

Station VII: Vitrinen in der Raummitte. Hortfunde

1. Das Wort „Hortfunde“ bezeichnet für Archäologen eine ganz besondere Art von Fund: Hier sind es eine große Anzahl von Sachen, die wegen ihres hohen Wertes von Römern vor 2000 Jahren mitten im Kastell vergraben wurden. Schau Dir die Fundstücke in den ersten beiden Vitrinen in der Raummitte genau an. Was wurde alles vergraben?
Setze die Antworten aus den folgenden Silben zusammen:

Äx - Dol - Fessel - Hack - Hand - Schwer -
te - ketten - che - schellen - en - ter

a) _____ b) _____

c) _____ d) _____

e) _____ f) _____

2. Kannst Du Dir denken, warum die Römer diese Dinge vergraben haben?
Kreuze die richtigen Antworten an!

- Weil sie alt waren Weil sie kaputt waren
 Um sie vor Feinden zu verstecken Weil Metall wertvoll war



Namen:

Station VIII: Alltag und Freizeit



A) Essen und Trinken in der Provinz

1. Geh an den Tischvitrinen in der Raummitte vorbei und sieh Dir die obere Auslage im Vitrinenturmes rechts an. Es soll einen für zwei Personen gedeckten Tisch darstellen. Zum Essen wurden meistens die Finger benutzt, es gab aber auch Essbesteck. Welche Besteckteile siehst Du?
 - Löffel
 - Gabel
 - Messer
2. Lies Dir nun die Texte darüber und links in der Hängevitrinen genau durch. Was würde ein römischer Soldat über die Verpflegung im Militärlager sagen? Kreuze die richtigen Antworten an!
 - das Essen im Kastell ist hervorragend
 - unser Hauptnahrungsmittel ist der Getreidebrei
 - ich schätze die Gemeinschaftsverpflegung
 - die Köche an der Theke sind immer sehr freundlich
 - wir mahlen die Körner in einer Getreidemühle
 - das Kochen habe ich erst in der Armee gelernt
 - das Essen nehmen wir im großen Speisesaal ein
2. Um verderbliche Lebensmittel haltbar zu machen, wurden verschiedene Hilfsstoffe verwendet. Nenne zwei davon!
a) _____ b) _____
3. Was war für die römischen Soldaten das wichtigste Getränk?
Das wichtigste Getränk war _____.



Namen:

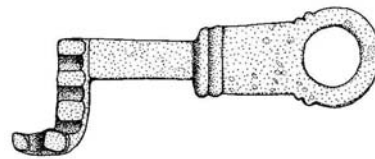
Station IX: Alltag und Freizeit

B) Allerlei Gebrauchsgegenstände: Wohnen und Kleidung

1. Auch in einem kleinen Ort in der römischen Provinz war es den Menschen wichtig, ihr Eigentum zu schützen. Das zeigen uns viele Schlüssel und Schlossteile, die Du in der linken Hängevitrine betrachten kannst.

Aus welchen Materialien wurden Schlüssel gefertigt?

- Gold
- Knochen
- Silber
- Bronze
- Emaille
- Eisen



2. Die römische Kleidung unterscheidet sich von Deinen Kleidungsstücken völlig. Sie besteht aus gerade geschnittenen Stoffbahnen. Zum Befestigen und Verschließen ihrer Kleider konnten die Römer weder Knöpfe noch Reißverschlüsse verwenden. Sie benutzten dazu Gewandspangen, die so genannten **Fibeln**.



Hier hilft eine Sklavin einer Dame beim Anziehen Ihres Gewandes. Kreuze an, wo Fibeln das Gewand zusammenhalten!

3. In der Tischvitrine rechts siehst Du viele Fibeln ausgestellt. Sieh Dir die einzelnen Formen genau an! Die einfachen Fibeln ähneln unseren Sicherheitsnadeln. Es gibt aber auch Fibeln in Tierform: Welche Tiere erkennst Du?

_____.

Namen:

Station X: Götterwelt und Glaube

Anders als in unserer vom christlichen Glauben geprägten Welt glaubten die Römer an eine Vielzahl von Göttern, eine Götterfamilie. Als Hauptgott und Göttervater wurde Jupiter verehrt. Jeder Gott hatte seinen eigenen Wirkungsbereich.

Das Logo unseres Museums zeigt einen anderen Römischen Gott. Sein Vorbild ist eine Ritzzeichnung auf einem Ziernagel, den Du in der vorletzten Ausschnittvitrine rechts entdecken kannst.



Welchen Gott zeigt diese Ritzzeichnung?

Die Zeichnung zeigt _____, den _____-gott.

Welche Kennzeichen auf der Zeichnung machen diese Benennung deutlich?
Kreuze die richtigen Antworten an!

- der Bart
- die Strahlenkrone
- die Peitsche
- der Mantel

3. in der gleichen Ausschnittvitrine ganz unten siehst Du zwei kleine Figuren eines Hahnes und einer Gans. Als was sind sie verwendet worden?

- als Spielzeug
- als Weihegabe
- als Glücksbringer

**Schülerarbeitsblatt 4. Jahrgangsstufe
Römerabteilung, Museum Quintana – Archäologie in Künzing**

Namen:



Station XI: Das Römerreich – Ein riesiger Warenmarkt

Das römische Reich mit seiner großen Ausdehnung über viele Erdteile und Länder bot ideale Voraussetzungen für einen grenzenlosen Warenverkehr.

1. Auf der links neben der Vitrine folgenden Karte sind die bedeutendsten Handelswege im Römischen Reich eingetragen.

Mit roten Linien sind die Hauptstraßen verzeichnet. Der Verkehr auf der Straße war jedoch sehr langsam, da es noch keine Autos gab.

Daher hat man große Lasten lieber auf dem Wasser befördert. Die dunklen Linien auf der Karte zeigen Dir die wichtigsten Verbindungen über das Mittelmeer.

Welche Verkehrsmittel kannst Du Dir für den Warentransport über Wasser und Land vorstellen? Kreuze mehrere Möglichkeiten an!

- Lastwagen Pferdekutsche Segelschiff
 Ochsenkarren Ruderboot Dampfer

2. Die Herkunftsorte der wichtigsten Warengruppen sind durch kleine Lämpchen gekennzeichnet.

Zähle vier dieser Warengruppen auf:

- a) _____ b) _____
c) _____ d) _____

3. Fundstücke, die Archäologen in Künzing ausgegraben haben, beweisen uns, dass auch dieser kleine Ort am Nordrand des Römischen Weltreiches an dem weltweiten Handel Anteil hatte. In der ersten Hängevitrine siehst Du als Beispiel eine ausgewählte Handelsware: Das Glas.

Welche Stadt war im römischen Bayern ein wichtiges Zentrum des Glashandwerkes?

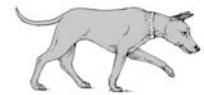
Die Stadt _____,

ihr römischer Name ist _____.

Schau Dir die gefundenen Glasbruchstücke genau an. Woher können wir wissen, dass dieses Glas tatsächlich aus der oben gesuchten Stadt stammte? Kreuze an!

- durch die Farbe durch den Herstellerstempel durch die Form

Namen:



Station XII: Schreiben, Messen, Wiegen

Schreiben und Lesen war eine Kunst, die im Römischen Reich viele Menschen erlernten. Da es jedoch keine öffentlichen Schulen gab, erhielten viele Kinder ihre Grundausbildung nicht in der Schule, sondern zuhause von den Eltern.

1. Ordne die folgenden Schreibwerkzeuge und Materialien mit Pfeilen einander zu:

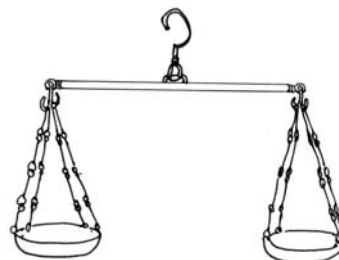
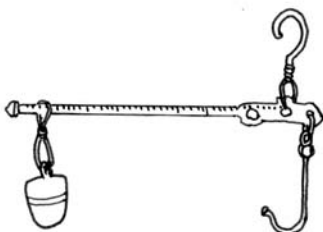
Wachstafelchen	Tinte
	Feder
	Stilus
Papyrus	Tintenfass
	Binsenstäbchen
	Siegelkapsel
Pergament	Griffel

2. Welchen Vorteil hatten die Wachstafelchen im täglichen Gebrauch?
Begründe kurz mit eigenen Worten:

3. Die römischen Längenmaße waren anders als unsere heute gebräuchlichen den Maßen des menschlichen Körpers unterworfen.
Nenne zwei Körperteile, die im römischen Maßsystem genutzt wurden:

a) _____ b) _____

4. Zum Wiegen von Waren wurden zwei verschiedene Waage benutzt:
Die zweiarmige Waage und die Schnellwaage.
Setze die richtige Benennung zur jeweiligen Zeichnung!



Fisch – Äpfel – Silber – Getreide – teure Gewürze – Birnen – Gold – Medikamente

Schülerarbeitsblatt 4. Jahrgangsstufe
Römerabteilung, Museum Quintana – Archäologie in Künzing

Namen:

Welche dieser Waren würdest Du mit welcher Waage abwiegen?
Ordne sie mit Pfeilen der richtigen Zeichnung zu!